

Andreas Wojak

Moordorf

Dichtungen und Wahrheiten über ein
ungewöhnliches Dorf in Ostfriesland

EDITION TEMMEN



Moordorf -

angeblich ein Dorf von »Zigeunern«, »Sträflingen«, »Bettlern«, »Hausierern«, »Messerstechern« und »Kommunisten«.

Die Nazis greifen solche Vorurteile, Gerüchte und Dichtungen auf, um das »Problem Moordorf« endgültig zu »lösen«. In einer »erbbiologischen Bestandsaufnahme« erklären sie die Bevölkerung für »minderwertig«. Ihre Pläne: Umsiedlungen und Zwangssterilisationen.

Die vorliegende sozialgeschichtliche Darstellung von der Gründung bis zur Gegenwart Moordorfs enthält zahlreiche Interviews mit älteren und jüngeren Dorfbewohnern. Darüber hinaus werden verloren geglaubte Dokumente von Dachböden und aus Archiven hinzugezogen.

Das Ergebnis ist ein bewegendes, schillerndes und mitunter recht humorvolles Portrait einer ungewöhnlichen Dorfgemeinschaft in Ostfriesland.

»Das Ergebnis mehrjähriger Forschungen ist eine verständliche, spannend zu lesende sozialhistorische Studie. Welch lebenslangen seelischen Verwundungen der mörderische Unsinn der pseudowissenschaftlichen Rassehygieniker bei den Opfern anrichtete, hat Wojak in seinen Interviews bloßgelegt. Allein dieses Kapitel macht sein Buch zu einer der bedeutsamsten Publikationen in der noch jungen Erforschung der NS-Sterilisations- und Euthanasiepraxis.«

Karl-Heinz Janßen, DIE ZEIT

ISBN 3-926958-83-9



9 783926 958839

